



Schweden Forum

Schwedisch-Freunde unter sich: Das beliebte Schwedenforum vom Schweden-Tor. Diskussionen und Tipps zu Schweden und Lappland, zu Urlaub und Reise, zum Auswandern, Arbeiten und Studieren.

  

 Schnellzugriff  FAQ

 Registrieren  Anmelden

[Schweden Startseite](#) [Schwedenforum](#) [Schwedisch Übersetzer](#) [Schwedenchat \[2\]](#)

[Mitgliederkarte](#)

[Schwedenforum](#) < [Hauptrubriken \(öffentlich\)](#) < [Auswandern](#)

Schwanger nach Schweden?!

[Antworten](#)  [Vorheriges Thema](#) [Nächstes Thema](#)   [Thema durchsucher](#)  

28 Beiträge [1](#) [2](#) [3](#) 



Schwanger nach Schweden?!



Mioletta

□ von **Mioletta** » 20. Oktober 2008 16:34

Hallo!!

Bin ganz neu hier.

Ich habe seit 10 Monaten einen Freund in Schweden und habe mir eigentlich vorgenommen Ende nächsten Jahres hinzu ziehen, wenn alles gut läuft und ich die Sprache gelernt habe.

Nun ist "etwas" dazwischen gekommen: Ich bin schwanger!

Ist natürlich total schön, nur jetzt stehe ich etwas unter Druck:

Mein Freund, der in Schweden arbeitet, möchte die Schwangerschaft und Geburt hautnah miterleben-kann ich gut verstehen!

Ich selbst arbeite in Hamburg, verdiene aber auch nicht das große Geld!

Nun ist die Frage, soll ich vor der Geburt nach Schweden ziehen?

Leider kann ich die Sprache nicht, hätte ja aber ein paar Monate, um mir sie etwas anzueignen.

Was ist finanziell vorteilhafter??

Wie läuft die Versorgung während einer Schwangerschaft?

Kann ich meinen Wohnsitz hier behalten oder muss ich mich komplett Ummelden?

Wenn jemand einen Rat hat oder mir sagt, wie ihr selbst entscheiden würdet, bin ich für jede Antwort sehr dankbar!!!

LG M



Re: Schwanger nach Schweden?!



hansbaer

□ von **hansbaer** » 20. Oktober 2008 17:34

Zu Kindern kann ich wenig qualifiziertes sagen, aber was das ummelden angeht: Rechtlich gesehen musst Du Dich ummelden, wenn Du aus Deutschland wegziehst. Es nicht zu tun, ist aber "nur" eine Ordnungswidrigkeit, weswegen viele sich nicht abmelden. Es hat auch keine übermäßigen Vorteile, in Deutschland gemeldet zu bleiben - im Zweifelsfall hat man sogar Ärger am Hals.

Nur bei einem bin ich ziemlich sicher: Wenn Du versuchen solltest, über einen vorgetäuschten Wohnsitz in Deutschland z.B. Kindergeld zu beziehen, dann ist das sicherlich illegal. Für so etwas würde ich also keinesfalls den Wohnsitz beibehalten.

Da Dein Freund ja der Kindsvater ist und legal in Schweden lebt, sollte es für Dich auch möglich sein, nach Schweden zu ziehen. Allerdings habe ich hier schon ein paarmal gelesen, dass man Kindergeld nur dann voll bezieht, wenn die Mütter gleich wieder in den Arbeitsmarkt zurückkehren. Im Allgemeinen ist das schwedische Sozialsystem so gut ausgebaut, dass das der Mutter auch erheblich leichter fällt als in Deutschland.

Übers Kinderkriegen an sich würde ich mich jedenfalls auch gründlich informieren. Technisch gesehen ist es in Schweden zwar auch nicht anders, aber man liest immer wieder solche Schauergeschichten darüber, dass im Sommer wegen Personalmangels empfohlen wird, keine Kinder zu kriegen.

Und wenn es interessiert: ein schwedischer Staatsbürger wird euer Kind mit der Geburt in Schweden nicht werden.

Re: Schwanger nach Schweden?!

von **Peggys001** » 20. Oktober 2008 18:33

Hej,

also ich persönlich würde schwanger in D bleiben, aber meine Schwester z. B. hat ihre beiden Mädels in Schweden bekommen. Also da du einen schwedischen Freund hast, weiss er ja, das die Wege zum Krankenhaus weit sein können und wenn es mal schnell gehen soll..., naja ist vielleicht nur meine Angst 😞

Die Versorgung ist eigentlich ganz normal, nur machen die hier keinen Ultraschall, wenn es nicht in irgendeiner Weise notwendig ist und dann mal schnell gucken, was es wird ist hier auch eher selten.

Ich habe hier eine Schwangerschaft einer Bekannten vor Ort mitgemacht und ich fand es nicht so toll, auch wenn ich dann doch mit ihr 110km weit fahren konnte 1-2x die Woche. Ich habe meine Kinder in



Peggys001

Neuling



Beiträge: 5

Registriert: 19. Oktober 2008

20:19

Schwedisch-Kenntnisse: gut

Lebensmittelpunkt: Schweden

Kontakt Daten:

D bekommen und bin auch froh drüber, man konnte halt zum Arzt gehen, wenn einem nur mal zum reden war oder so, hier ist das in den seltensten Fällen möglich. Das ist natürlich nur meine Meinung, andere können das auch anders sehen 😊

Re: Schwanger nach Schweden?!

□ von **swedenlive** » 20. Oktober 2008 18:39

Vielleicht ist ja auch die Betreuung während der Schwangerschaft für Dich wichtig? Diese erfolgt in Schweden fast ausschliesslich durch eine Hebamme. Man geht ca. alle 4 Wochen hin. Ab der 36. Woche ungefähr alle 2 Wochen, Risiko-Schwangere evtl. öfter. Einen Gynäkologen sieht man in der Schwangerschaft nur ein - bis max zwei Mal oder auch gar nicht, je nach Landsting. Risiko-Schwangere treffen aber wohl schon einen. Ultraschall macht man ein Mal zwischen der 16. -18. Woche und eventuell noch ein weiteres Mal. Die Betreuung ist also nicht so intensiv, wie man es von Deutschland aus gewöhnt ist, und es soll Hebammen geben, die hier noch mit hölzernem Hörrohr arbeiten bzw. abhören, habe ich gelesen. Wobei ich vom Für und Wider dieser Abhör-Technik 😊 keine Ahnung habe.

Es gibt eine schwedische Seite für Fragen zur Schwangerschaft und Mütterbetreuung, da steht so einiges.

<http://www.niomanader.se/content.asp?ID=48> ↗

Im Sommer sind schon Frauen aus Stockholm zur Entbindung nach Finnland oder in andere schwedische Städte geflogen/gefahren worden, weil es keine Entbindungsplätze bzw. kein Personal gab. Steht alle Jahre wieder in den Zeitungen.

Das Kindergeld beträgt übrigens zur Zeit 1050 schwedische Kronen.

Re: Schwanger nach Schweden?!

□ von **blueII** » 20. Oktober 2008 18:43

Hallo Mioletta



swedenlive



blueII
Schwedenfreund
★★★★

Beiträge: 765
Registriert: 4. Mai 2008 21:43
Lebensmittelpunkt: Schweden

da gibt es bestimmt finanziell, rechtlich und weiß wieviel Gründe abwägen.

Aber in erster Linie sollest Du an DEINE Schwangerschaft denken.

Bedenke Du sprichst die Sprache nicht und vieles Ungewohnte kommt auf Dich zu.

Die Gemütslage einer Schwangeren ist nicht immer die stabilste und Ungewissheit in der Umgebung, kann da ein schwerwiegender negativer Faktor für Dich sein.

Du verstehst vielleicht nur die Hälfte was Dir die Hebamme oder der Arzt sagt und hast in der ersten Zeit keine Gleichgesinnten in Deiner Muttersprache.

Bestimmt gibt es auch tausend Gründe, die dafür sprechen nach Schweden zu gehen, z.b. in erster Linie die Anwesenheit Deines Freundes. Aber ich würde Dir Raten diese Entscheidung gefühlsmäßig zu Treffen.

Wo wird es Dir als Schwangere am besten gehen, wo fühlst Du Dich wohl?

Eine vernunftmäßige Entscheidung würde ich unter Deinen "Besonderen" Umständen nicht fällen.

Hör auf Deinen Bauch...sollte sowieso immer jede Schwanger tuen. 😊

Viel Glück und alles Gute

Heike

Re: Schwanger nach Schweden?!

🗨️ von **Mioletta** » 20. Oktober 2008 18:58

😊 Danke für die raschen Antworten!!

Natürlich würde ich mich wohler fühlen dass Kind hier zu bekommen, allein wegen der Sprachbarrieren! Aber andersherum tut mir mein Freund auch unglaublich leid!



Mioletta

Trotzdem habt ihr Recht und ich muss das machen, wass für mich und dem Baby am Besten ist!!
Werde Bericht erstatten.

(Die Wohnung hier wollte ich nur für alle Fälle behalten, man weiß ja nie was kommt, nicht wegen des Kindergeldes 😊)

Re: Schwanger nach Schweden?!

🗨️ von **hansbaer** » 20. Oktober 2008 20:11

Eine Wohnung in D zu behalten, wenn man in Schweden wohnt, ist ja nicht illegal. Wenn Du sie vermietet, musst Du die Einnahmen versteuern, aber das wäre in D ja auch nicht in anders.

Darf man fragen, wohin es gehen soll? In den größeren Städten gibt es internationale Kindergärten und Schulen. Ich denke, da würdest Du Dich als Mutter aus dem Ausland in so einem Umfeld schneller eingewöhnen als auf dem Land. Was für die Erlernung der Sprache besser ist, ist natürlich eine andere Frage.

Re: Schwanger nach Schweden?!

🗨️ von **nysn** » 20. Oktober 2008 21:24

Hej Mioletta,

also ich habe das gemacht - ich bin hochschwanger von Deutschland nach Schweden gezogen. Allerdings war das vor 14 Jahren. Ich habe auch einiges bereut, was ich so **nie wieder** machen würde.

Sprache - ich konnte kein Wort - dachte 8 Wochen vorher reichen zum Eingewöhnen und alle können sowieso Englisch in einem größeren Krankenhaus. Wenn du vorhast, in Schweden zu entbinden, dann versuche **so viel wie möglich Schwedisch zu lernen**. Am besten du versuchts schon mal, dir alle relevanten Vokabeln anzueignen - wie Milch, Stillen, Windeln, Kolik, usw.

Untersuchungen während der Schwangerschaft - wurden oben schon beschrieben - die erfolgen in der Regel nur bei der Hebamme. Ich hatte zwar einen deutschen Mutterschaftspass dabei und dachte, die

medizinische Terminologie müsste auch hier verstanden werden. Das war auch sicherlich so, doch ein Schwede traut nur einer schwedischen Unterlage - also mein Mutterpass und alle in Deutschland durchgeführten Untersuchungen wurden hier komplett ignoriert. Da ich die Entbindung aber in Schweden plante, musste ich dann alle Untersuchungen hier nochmals machen (Blutgruppe, Röteln u. HIV).

Die Betreuung im Krankenhaus war hier in Schweden auch ganz anders, als ich es von meinen deutschen Freundinnen in Deutschland gehört hatte. Generell geht man in Schweden davon aus, wenn es eine normale Geburt ist, dass man dann auch sehr schnell wieder nach Hause gehen kann/muss. "Man ist ja nicht krank".

Hier habe ich nun aber von schwedischen Frauen gehört, dass man sich in Schweden das Krankenhaus sehr genau anschauen sollte - es gibt sehr gute Erfahrungen bis ganz schlechte. In Göteborg z. B. sollte man möglichst nach Mölndal gehen - oder wenn man in Halland wohnt, ist Varberg eine gute Klinik. Dort bekommt man ein Familienzimmer und der Vater kann auch mit dabei sein.

Richtig raten kann frau dir hier auch nichts - du musst wirklich selbst **ganz stark nach deinem eigenen Gefühl** entscheiden, was sich **für dich** am besten anfühlt. Wenn dein Freund in Südschweden ist, dann ist Hamburg ja nicht sonderlich weit weg. Dann würde ich eher in Deutschland bleiben und auch dort entbinden. Dein Freund kann ja dann die letzten Wochen zu dir kommen.

Deinen Wohnsitz kannst du auf jeden Fall noch in Deutschland behalten. Solltest du nach Schweden umziehen, wenn das Kind dann da ist, dürfte es eigentlich auch kein Problem sein, in Schweden Kindergeld zu bekommen. Du musst dafür nicht in Schweden arbeiten oder gearbeitet haben, da bei dir ja dann die sog. anknytning (Anknüpfung) gilt, weil der Vater Schwede ist.

Ich war damals das gesamte erste Jahr nicht angemeldet und habe dann das Kindergeld trotzdem rückwirkend bekommen.

Auch bekamen wir schwedisches Elterngeld - erst nur den Garantiebetrug - aber später, als mein Mann dann gearbeitet hatte, bekamen wir sogar einen Teil basierend auf seinem Gehalt ausbezahlt, und zwar für die Tage, die er frei genommen hatte und die er zu Hause war.

Da sollte sich dein Freund mal erkundigen, möglicherweise ist es dann bei Euch auch so.

Wo es nun finanziell für Euch vorteilhafter ist, ist auch schwer zu beurteilen - da hat sich ja gerade auch in Deutschland im letzten Jahr so einiges geändert und die neuen Regeln kenne ich überhaupt nicht.

Es kommt ganz darauf an, was für ein Typ du bist - ich gehöre eher zu der "ängstlicheren" Sorte und für mich wäre es damals besser gewesen, in Deutschland in meiner vertrauten Umgebung mein erstes Kind zur Welt zu bringen. Auch habe ich meine engsten Verwandten, besonders meine Mutter vermisst.

Auf jeden Fall hat Heike recht:

“

Eine vernunftmäßige Entscheidung würde ich unter Deinen "Besonderen" Umständen nicht fällen.

Deinen Freund solltest du nicht an erster Stelle setzen - erst DU, dann das Baby und dann der Rest ...

Auch von mir alles Gute und viel Glück

S-nina

Re: Schwanger nach Schweden?!

von **Imrhien** » 21. Oktober 2008 10:40

Hej,

ich kann mich teilweise anschliessen. Aber nur teilweise. Wichtig: Du zählst und Dein Bauchgefühl. In soweit schliesse ich mich an. Entscheide so, dass Du Dich wohlfühlst, lass Dir notfalls ein Hintertürchen offen. Du darfst ohne rechtlichen Ärger drei Monate ungemeldet in Schweden leben bzw. musst Dich nicht in Deutschland abmelden. Wie schon beschrieben, es ist nicht legal, aber viele behalten ihren

“



Imrhien

Alter Schwede



Beiträge: 3313

Registriert: 6. Dezember 2006

Wohnort in Deutschland und letztlich fragt auch nicht jeder nach. Gerade in einer solchen Übergangssituation kannst Du durchaus glaubhaft machen, dass Du noch in in Deutschland wohnst und Deinen Freund besuchst. Theoretisch müsstest Du dafür nur hin und wieder mal nach Deutschland in die Wohnung...

Was die vielen Sorgen angeht: Ich kann sie einerseits verstehen, es ist in Schweden wirklich alles etwas anders als in Deutschland. Gerade in der Schwangerschaft kann es ganz angenehm sein, wenn man noch in Deutschland ist. Nur wenn man ein "kritischer" Fall ist, also eine Fehlgeburt hatte, eine Krankheit die die Schwangerschaft beeinträchtigen könnte oder so, wird man häufiger untersucht. Ansonsten ist es für unsere Verhältnisse eher mässig und fühlt sich rückständig an. Man muss aber bedenken, dass in Schweden die Kinder auch zur Welt kommen und zwar keinesfalls schlechter. Ich meine, es gibt keine höhere Komplikationsrate oder Sterberate als in Deutschland. Es hängt letztlich tatsächlich davon ab wie sicher oder unsicher Du Dich fühlst.

Ein paar Gedanken zu einem Umzug nach Schweden:

- möglichst früh wäre einerseits wünschenswert, da Du dann Zeit hast die Sprache zu lernen und die Lage in der Gesundheitsbetreuung zu kennen bis es soweit ist.
- ein Vorteil davon so spät wie möglich umzuziehen ist der, dass Du dann in Deutschland erstens alle Untersuchungen hast, die in Schweden deutlich weniger sind und dass Du (wenn Du mit Mutterschutz umziehst) noch in Deutschland versichert bist. Das hat auch Vorteile, da Du notfalls auch was an Untersuchungen bekommen kannst die es normal nicht gibt, die aber die deutsche Kasse zahlen würde...

Fazit für mich:

Solltest Du eine Möglichkeit haben in Deutschland weiter krankenversichert zu bleiben und einen Testballon zu starten (probeweise umziehen), dann mach das!

Eine weitere Frage die viele nicht bedacht haben, scheint mir:

Ist es besser mit einem Neugeborenen in eine fremde Umgebung zu ziehen wo man nicht mal die Sprache besonders gut kann?

Ich persönlich weiss es nicht. Aber wenn für Euch eh nur Schweden als Alternative in Frage kommt,

10:31

Schwedisch-Kenntnisse: fließend
Lebensmittelpunkt: Schweden

musst Du für Dich entscheiden was Du dir besser vorstellen kannst.

Ein Umzug jetzt, mit Schwangerschaft und Geburt in Schweden oder ein Umzug nach der Geburt, mit einem Vater weit weg und dann mit Baby im Land.

Ich behaupte, dass man schwanger noch mehr Energiereserven hat sich mit der neuen Situation zu befassen als mit einem Baby. Aber das muss nicht für jeden passend sein.

Fahr doch mal nach Schweden, buche mit Deinem Freund einen Termin bei der barnmorska (Hebamme). Erkläre die Situation und das Problem. Also auch die Frage ob Du umziehen willst oder nicht.

Lass Dir persönlich alles zeigen und erklären. Ich könnte mir vorstellen, dass sie es tun, wenn sie verstehen weshalb. Vielleicht nimmt es Dir die Angst.

Dein Freund muss sich halt bewusst sein, dass er bei allen Terminen als Überstzer dabei sein muss und dass es stark an ihm hängt ob Du Dich wohlfühlst und bleiben möchtest. Entscheide danach und lass in Deutschland so viele Untersuchungen wie möglich noch vor dem Umzug machen. Ultraschall gibts in Schweden z.B nur einmal. Wenn Du also ein Erinnerungsbild haben möchtest, mach es vorher.

Ich wünsche Euch alles Gute

Wiebke

Wie gesagt, lass Dir ne Hintertür offen und sei es bei den Eltern erst mal....

Das nimmt Dir den Druck und die Angst davor, dass es nicht klappen könnte.

Re: Schwanger nach Schweden?!

□ von **vinbär** » 21. Oktober 2008 12:32

Hallo Mioletta,

erstmal auch ein herzliches Grattis euch beiden zum gemeinsamen Nachwuchs. 😊

Zum Finanziellen kann ich nicht sagen, was vorteilhafter ist. Am besten wäre es noch 6 Monate in Schweden gearbeitet zu haben, um in der Elternversicherung drin zu sein. Bei Försäkringskassan erfahrt ihr, wie das mit der Anrechnung von Arbeitszeiten aus D fuer das schwedische Erziehugsgeld läuft. Kindergeld bekommt ihr sofort nach der Geburt, aus dem Land, wo Du dann wohnst. Ist Dein Freund Schwede, dann bekommt euer Kind auch gleich die schwedische Staatsbuergerschaft und die deutsche. Personenummer erhält es ebenfalls wenige Tage nach der Geburt. Ich habe vor wenigen Tagen mein Kind hier in Schweden geboren 😊 , und kann zumindestens was zum Thema



vinbär

Schwedenfreund



Beiträge: 306

Registriert: 14. Juli 2007 07:39

Schwedisch-Kenntnisse: fließend

Lebensmittelpunkt: Schweden

Schwangerschaftsvorsorge/Geburt in Schweden beitragen, wenn es Dich interessiert.

Persönlich denke ich, dass es eine ziemlich bedeutsamer Veränderung im Leben eines Paares ist, wenn es durch die Schwangerschaft und Geburt eines gemeinsamen Kindes zur Familie wird. Wenn Du nach Schweden ziehen könntest, so hätten Dein Freund und Du die Möglichkeit eine Phase eures Lebens gemeinsam zu erleben, die ziemlich einmalig ist. Ich war bei meinem ersten Kind einen Grossteil der Schwangerschaft ohne meinen Freund, weil dieser an einem anderen Ort wohnte und wir nicht zusammenziehen konnten (Ende des Studiums/Examenssemester), und wir haben uns oft gewünscht, dass wir diese besondere Zeit zusammen hätten erleben dürfen. Ich fand es nicht schön ohne ihn schwanger zu sein und würde das nie wieder so machen.

Ausserdem halte ich persönlich es für einfacher sich noch schwanger woanders neu einzuleben, schon eventuell Kontakte zu anderen Schwangeren knüpfen zu können, das gemeinsame "Nest" für die Familie einzurichten, als mit einem Neugeborenen auf dem Arm in die neue Heimat aufzubrechen und seine gewohnte Umgebung und Freunde zu verlassen.

Wenn Du die Schwangerschaft in Schweden verbringst (und somit hier oben versichert bist) , so kannst Du je nach Wohnort auch "deutschen" Vorsorgestandard bekommen und nicht nur einen Ultraschall. Es hat auch nicht jeder in Schweden 150km bis zur Entbindungsklinik. Abgesehen davon kannst Du die Vorsorgen auch beim Heimatbesuch in D machen lassen. Du könntest sogar in D entbinden, wenn Du es wolltest.

Was das abhören mit dem Holzrohr betrifft, muss ich uebrigens anmerken, dass man damit gewisse Unregelmässigkeiten des kindlichen Herzrhythmus genauer auskultieren/abhören kann, als mit dem Dopplersonde. Leider beherrschen das nicht mehr alle Hebammen.

Was mir noch einfiel, solltest Du die Schwangerschaft alleine in D verbringen, so muesste sich Dein Freund die Wochen vor und nach dem Termin freinehmen können, wenn er gerne bei der Geburt dabei wäre.

So, mein Kleines hat wieder mal Hunger, Euch alles alles Gute, kannst mich auch bei Bedarf per PN anmailen .

In jedem Fall werden nächstes Jahr im Sommer Deine Sorgen der Freude gewichen sein,egal, wie ihr es nun angeht.



Re: Schwanger nach Schweden?!

von **Mioletta** » 21. Oktober 2008 13:20

Wow!!

Vielen Dank!!

Mein Schwede kommt heute und ich werde in aller Ruhe nochmals mit ihm sprechen!

Bin halt sehr ängstlich, weil ich schon Blutungen hatte und wär mir das in Schweden passiert, weiß ich nicht wie es geendet hätte...

Mein Freund lebt in Mjölby, wo ich auch hinziehen würde!

Werde auf jeden Fall berichten, wohin mich die Entscheidung trägt!

Liebsten Dank an alle!!



Mioletta

Re: Schwanger nach Schweden?!

von **vinbär** » 21. Oktober 2008 14:26

noch eine Anmerkung, bei der Anmeldung zur Schwangerenvorsorge haben sie mir in Schweden eine deutschsprechende Hebamme und Frauenärztin zugewiesen, obwohl ich das sprachtechnisch gar nicht "gebraucht" hätte. Alle waren vom ersten Kontakt bis hin zur Geburt superbemueht. In Linköping sitzt uebrigens ein phantastischer Ultraschallspezialist, der ebenfalls deutsch spricht.
alles Gute



vinbär

Schwedenfreund



Beiträge: 306

Registriert: 14. Juli 2007 07:39

Schwedisch-Kenntnisse: fließend

Lebensmittelpunkt: Schweden

Re: Schwanger nach Schweden?!

von **Nanna** » 21. Oktober 2008 17:38

Ich habe meine 3 Monster 😊 zwar alle hier in Schweden bekommen und bin nie in D schwanger gewesen. Aber ich möchte noch etwas zu den ganzen skeptischen Äusserungen über das shwedische Gesundheitswesen sagen, es aus anderer Sicht beleuchten.



Nanna

Aktives Mitglied



Beiträge: 282

Registriert: 8. Januar 2008

12:10

Schwedisch-Kenntnisse:

Muttersprache

Wir wohnen nicht in der Nähe der grossen Ballungsgebiete sondern gehören in Småland zu einem "kleineren" (alles ist relativ 😊) Krankenhaus. Und hier ist es zwar manchmal auch voll gewesen, weil es einen Babyboom gegeben hat 😊 aber es ist jeder versorgt worden und nach Möglichkeit darf der Kindsvater mit im Krankenhaus bleiben (nach der Geburt dann, während ist ja selbstverständlich 😊). Ich habe mich immer sehr gut versorgt gefühlt und hatte auch etliche Blutungen vor allem während der ersten beiden Schwangerschaften. Dann sind wir eben akut ins Krankenhaus, abends, am Wochenende usw, war kein Problem. Es wurde alles gemacht, um mich zu beruhigen und festzustellen, was los war. Gut, wir haben rund 45 km bis zum Krankenhaus, aber das war eigentlich kein grosses Problem. Ultraschall macht man hier meistens um Woche 17-18 und manchmal auch später, um Woche 35-36, wenn z.B: die Plazenta beim ersten Ultraschall ungünstig sass etc.

Gibt es kleinste Unregelmässigkeiten wird hier sofort ein Ultraschall gemacht, um zu kontrollieren, dass alles in Ordnung ist. Gibt es Probleme, dann macht man diese auch regelmässig etc.

Es gibt Studien, nach denen häufiges kontrollieren via Ultraschall nicht ganz unbedenklich ist, von daher hat das Ultraschall bei jedem Arztbesuch in D vielleicht auch Schattenseiten und ist nicht unbedingt das non plus ultra? Das Wichtige ist doch, dass jeder nach seinen Voraussetzungen korrekt behandelt wird und das ist meiner Ansicht nach hier ebenso häufig der Fall wie in D 😊. Sonst wäre die Geburtenrate/Sterberate hier sicherlich schlechter.

Die Hebammen hier sind dafür ausgebildet, den Bauch und Wachstum an Hand von Messungen etc zu kontrollieren, die haben damit Erfahrungen, die in D sicherlich fehlen, weil man halt anders arbeitet. Aber anders ist ja nicht unbedingt falsch, darauf will ich hinaus 😊. Und bei mir haben sie immer die Herztöne mit einem "Doppler" abgehört (keine Ahnung ob das so heisst auf deutsch 😊). Holz kam nicht vor 😊

So, das war erst der Anfang 😊

Ich würde Dir raten, genau wie etliche vor mir, auf den Bauch zu hören. Natürlich sind das Baby und du die wichtigsten im Moment, aber auch der Vater ist wichtig. Gehst Du jetzt nach Schweden, hat Dein Partner die Möglichkeit, sich mit Dir darauf einzustimmen, Eltern zu werden. Nicht ganz einfach, vor allem nicht für einen Mann, der es ja nicht am eigenen Körper erfährt so wie wir Frauen 😊. Kommst Du plötzlich mit einem Neugeborenen, mit allem was da an Schlafmangel, Kolik etc auftreten kann, ist die Umstellung von null auf hundert. Mit der schwangerschaft könntet auch er in die Rolle reinwachsen,

ihr habt die ersten Diskussionen darüber wer wann was im Haushalt macht schon hinter Euch UND - DU hast jemanden, der sich mit Dir über den ersten Tritt freut, der den Herztönen lauscht und Dir die Hand hält, falls es Komplikationen gibt. Da kann keiner den werdenden Vater ersetzen und sollte es schiefgehen in D, wer ist dann bei Dir? Ja, leider geht es auch manchmal schief, und ehrlich gesagt ist es wahrscheinlich auch so schwer für einen Mann nachzuvollziehen, was dann in uns vorgeht. Ist er dann selber auch nicht teilhabend an der Schwangerschaft gewesen, fällt es ihm vermutlich noch schwerer, das muss ja dann alles ziemlich abstrakt sein für einen Mann. Auch ein Faktor, den man zumindest mal kurz andenken sollte, auch wenn ich Dir/Euch von ganzem Herzen wünsche, dass alles gut geht. 😊

So, jetzt mus ich aufhören zu schwafeln 😊

Ich wünsche Dir viel Glück bei Deiner Entscheidung, egal wie sie ausfällt 😊

Nanna

Re: Schwanger nach Schweden?!

□ von **Imrhien** » 21. Oktober 2008 19:36

Hej Nanna,

ich kann Deinen Äusserungen nur zustimmen. Auch wenn ich ein wenig skeptisch bin was die Versorgung angeht, ich hatte halt 2 Schwangerschaften in Deutschland. Aber ich denke, dass es in Schweden nicht schlecht sein kann, da ja sogar mehr Kinder pro Kopf auf die Welt kommen als in Deutschland. Scheint also nicht so schlecht zu sein... 😊 Und wie Du sagst, Hebammen sind hier sehr gut ausgebildet, haben viel mehr Befugnisse als in Deutschland. Das finde ich eher positiv. Mancher Arzt macht schon mal Panik wo keine hingehört.

Viel wichtiger als das finde ich aber was Du über den Vater gesagt hast. Denn es dreht sich hier nicht um ein Dorf in der hinteren Monholei. Man kann davon ausgehen, dass die medizinische Versorgung nicht so schlecht ist und dann sollte man eher von anderen Faktoren ausgehen. Ich meine, ob es ein oder drei Ultraschallbilder sind, die man sieht, das ist egal. Ob aber der Vater dabei ist oder vielleicht die Mutter, eine Freundin oder wer, das ist ein riesen Unterschied. Und ja, er hat viel mehr Zeit sich darauf einzustellen und man kann gemeinsam planen, Vorfreude geniessen. Die Wahrscheinlichkeit,



Imrhien

Alter Schwede



Beiträge: 3313

Registriert: 6. Dezember 2006

10:31

Schwedisch-Kenntnisse: fließend

Lebensmittelpunkt: Schweden

dass es gemeinsam klappt, ist viel größer. Und wie ich schon sagte, wenn man früh zieht, kann man notfalls im schlimmsten aller Fälle wieder zurück. Das hofft natürlich niemand. Das Zusammenleben als Paar ist schon nicht so einfach am Anfang. Man muss sich kennenlernen, wie man so lebt, welche Macken man hat. Wenn da sofort noch ein Baby dabei ist, dann ist das nicht mehr die gleiche Ausgangssituation. Vielleicht seid Ihr später froh wenn Ihr die Zeit gemeinsam ohne Kind noch hattet?

Wie auch immer,
alles Gute

Wiebke

Re: Schwanger nach Schweden?!

von **nysn** » 21. Oktober 2008 19:56

Mein "Kardinalfehler" war eigentlich damals neben der Sprache auch, dass ich ziemlich spät - schon fast am Ende der Schwangerschaft nach Schweden umgezogen bin. Ich hatte zwar alle Untersuchungen usw. in Deutschland gemacht, habe aber an den anderen Kursen - Geburtsvorbereitung usw - nicht teilgenommen. Meine Freundinnen die dort in D hingingen, haben sich dann teilweise auch wieder nach der Geburt in irgendwelchen Gruppen getroffen und konnten somit schon einen Kontaktkreis aufbauen.

Dazu hatte ich dann in Schweden keine Zeit und auch keine Kraft mehr. Ausserdem konnte mein Mann ja auch nicht ständig ueberall mit mir hingehen zum Dolmetschen.

Nach der Entbindung hatte ich auch Muehe zu verstehen, wie das hier in Schweden mit der Barnavårdcentral usw. funktionierte. Dort gab es dann zwar solche Elterngruppen, wo wir hingegangen sind, aber es war nicht besonders leicht, Anschluss zu finden - eben aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse und auch weil sich die anderen zum Teil schon von frueher kannten.

Fuer meinen Mann war das auch eine äussert anstrengende Zeit, da ich mich eben vorwiegend auf ihn verlassen habe und er sich wirklich um alles kuemmern musste - auch um die kleinsten Dinge, die ich in Deutschland locker hätte selbst erledigen können.



nysn

Natuerlich kann man in Schweden wie in Deutschland "Kinder bekommen". Die Problematik wuerde ich eher darin sehen, wenn man die ganze Vorbereitungszeit usw. in Deutschland mitgemacht hat und erst zur Entbindung nach Schweden kommt, dann kommt man ja auch mit den deutschen Erwartungen hierher und diese erfuellen sich eben gar nicht oder nur teilweise.

Das Beste waere natuerlich, wenn man die Entbindung in Schweden plant, dass man dann auch die ganze Schwangerschaft hier verbringt. So lernt man das hiessige System kennen und wächst sozusagen mit hinein. Das setzt natuerlich voraus, dass man es sich arbeitsmässig/finanziell auch leisten kann - nicht jeder kann sich die ganzen 9 Monate frei nehmen.

S-nina

P.S. Trotz katastrophaler Anfangsplanung haben sich die Dinge bei mir dann mit der Zeit auch in Schweden gut gelöst. Hat nur etwas länger gedauert und war streckenweise recht anstrengend.

Re: Schwanger nach Schweden?!

von **Die Vier** » 22. Oktober 2008 17:08

Hej,

nachdem ich nun lange genug um diesen Beitrag herum geschlichen bin,werde ich mich mal als " nur Hebamme " (🙄) einbringen.

Ich kenne die Arbeitsweisen nunmehr aus deutscher(15 Jahre) und schwedischer Sicht(das 1.Jahr ist gemeistert!).

Die deutschen Hebammen sind weder schlechter ,geschweige denn minder und die schwedischen Hebammen auch nicht besser oder kompetenter ausgebildet, das Gesundheitssystem setzt andere



Die Vier

Aktives Mitglied



Beiträge: 223

Registriert: 15. November 2006
22:31

Schwedisch-Kenntnisse: gut
Lebensmittelpunkt: Schweden

Prioritäten. In Schweden gehören eine normale Schwangerschaft und Geburt und eben auch Frauengesundheit und Familienplanung in die Hände einer kompetenten Fachkraft, Hebamme genannt. Weicht irgendetwas vom normalen Verlauf ab, wird der Spezialist (Gynäkologe) hinzugezogen und die Schwangere bei Bedarf gemeinsam weiter betreut. Es gibt kein Konkurrenzkampf zwischen den beiden Berufsgruppen...

In Deutschland gilt eigentlich das Gleiche, zumindest laut Gesetzgeber, aber in der Praxis sieht es so aus, dass Schwangere zu ihrem Gynäkologen geht, der ja eigentlich Spezialist fuer einen nicht normalen= krankhaften Verlauf ist. Im Krankenhaus betreut die Hebamme den gesamte Geburtsverlauf und ruft den Arzt zur Geburt hinzu, ohne ihn eigentlich zu benötigen(er steht eigentlich meist daneben): Krankenhausvorschrift! Die Hebammen werden somit aus einem Bereich verdrängt, der eigentlich zu ihren ureigensten Aufgaben gehört und somit gilt sie vielleicht deshalb als weniger kompetent in den Augen der deutschen Patienten ???

Leider herrscht in Deutschland auf diesem Fachgebiet ein grosser Konkurrenzkampf zu Ungunsten der Hebammen, was beim Klientel als weniger kompetent ankommt.

Ich denke in diesem Zusammenhang, es ist schlichtweg Verschwendung von Zeit und Geld und Kompetenzen.

So, jetzt aber zum eigentlichen Thema:

Setzt euch beide zusammen, macht eine Liste: was spricht fuer, was gegen einen Umzug. Wer kann dich, ausser deinem Mann, unterstützen- vor allem nach der Geburt. Hast du jemanden aus deiner Familie/Freundin, bei dem ihr beide euch eine Unterstützung unter der Geburt vorstellen könnt. Oder im umgekehrten Fall: kann dein Mann sich auf "Abruf" frei nehmen, um bei der Geburt in Deutschland dabei zu sein. Bedenke dabei, dass die wenigsten Kinder wirklich am errechneten Termin geboren werden...

Ansonsten finde ich die Idee der "Probezeit" ueberlegenswert, ihr habt Zeit zusammen und du kannst nachfühlen(im wahrsten Sinne des Wortes) wie es sich fuer dich hier in Schweden anfühlt: ja es ist unbedingt das Bauchgefühl, nicht der rationelle Verstand, der entscheiden sollte plus das familiäre Netzwerk als Unterstützung.

Macht unbedingt einen Termin bei der Hebamme in der mödravårdcentral(MVC) und besprecht genau diese Dinge! Es gibt sicher auch die Möglichkeit sich die Entbindungsstation anzusehen und mit dem Team dort zu sprechen, im uebrigen steht dir auch ein Dolmetscher bei solchen Terminen zu!!!! Fragt die Hebamme, sie wird sich darum kummern.

Zu den Untersuchungen ist zu sagen: soviel wie notwendig und nichts was ueberfluessig ist. Wichtig ist der Kontakt zur Schwangeren, die Gesprächsbereitschaft, wenn es viele Fragen gibt, wird darauf eingegangen! Die Hebamme arbeitet mit all ihren Sinnen und was dann nicht (er)greifbar ist, wird mit Hilfe der Technik abgeklärt. Im uebrigen ist das beschmunzelte Holzhörrohr ein sehr effektives und im m e r funktionierendes Hilfsmittel zum abhören der kindlichen Herztöne! Fragt mal euren Arzt in Deutschland ob der das noch beherrscht-auf die Ausreden bin ich gespannt...(zur ausgleichenden Gerechtigkeit muss ich sagen, dass die juengeren Hebammen wahrscheinlich auch nicht so besonders fit in der Anwendung sind - leider)! Eine wachsame, mit allen Sinnen arbeitende Hebamme ist mehr wert als alle "nur mal gucken wie das Kind liegt"-Ultraschälle zusammen!

Kurz gesagt: klopft hier wie da mal ein bisschen "auf den Busch" und stell deine Fragen; fuehlst du dich ernst- und angenommen, hast du ein gutes Gefuehl ?!!!!

Ich kann sicher noch viel mehr aus dem Nähkästchen plaudern, aber das sollte wohl fuer den "öffentlichen Teil" genuegen, bei ganz speziellen Fragen kannst du mir gerne eine PN schicken, keine Hemmungen!

Nur der Vollständigkeit halber: ich hatte nicht eine Sekunde lang Probleme hier in den Arbeitsalltag einzutauchen und schwedischen Erdenbuergern auf die Welt zu helfen...

Viele Gruesse

Susanne

(Die Vier)

Kinder die geliebt werden, werden Erwachsene die lieben

Re: Schwanger nach Schweden?!

von **Imrhien** » 22. Oktober 2008 17:58

Hej Susanne,

ich hoffe Du hast Dich nicht angegriffen gefuehlt, denn das war zumindest nicht in meinem Sinne. Ich hatte in Deutschland eine sehr kompetente Hebamme, die auch mit Holzrohr Herztöne abgehört und mit den Händen die Größe des Kindes ertastet hat. Wir haben uns bei ihr immer gut aufgehoben gefuehlt. Allerdings ist es, wie Du schon sagtest, in Deutschland ja eben so, dass die Frauen in der Regel häufiger beim Gyn landen und nicht mal wissen, dass sie ihn nicht bräuchten ausser für CTG später oder Ultraschall, wobei manche Hebammen wohl auch schon in Praxen sind wo man sowas machen



Imrhien

Alter Schwede



Beiträge: 3313

Registriert: 6. Dezember 2006

10:31

Schwedisch-Kenntnisse: fließend

Lebensmittelpunkt: Schweden

kann...

Dass der Arzt bei der Geburt nur Beistehender ist, war mir klar. Ich denke auch nicht, dass Hebammen in Deutschland schlechter ausgebildet sind, sollte ich sowas ausgedrückt haben, war das keine Absicht. Als Deutsche ist man nur eben ein wenig erstaunt über das schwedische System und vielleicht ein wenig verunsichert. Hinzu kommen dann persönliche Erfahrungen, die allerdings andere vielleicht in Deutschland ebenso gemacht haben können. Man kann halt nur aus der eigenen Erfahrung raus sprechen...

Ich denke aber schon, dass es sich in dem vorliegenden Fall lohnen könnte einen Versuch in Schweden zu wagen und wie schon angesprochen, die Probezeit zu machen.

Je früher, desto besser. Denn wie Nanna sagte, dann ist mehr Zeit auch ein soziales Netzwerk aufzubauen und die Sprache zu lernen.

Für mich persönlich ist es so, dass ich nach einem Jahr in Schweden zwar in den meisten Lebenslagen klarkomme, aber eben denke es gibt Situationen in denen man gerne in der eigenen Sprache reden möchte. Dazu gehört für mich eindeutig die Situation wenn während der Schwangerschaft etwas schief gehen sollte.... Da muss man vorher die Sicherheit haben, dass man im Notfall jemanden hat der einen versteht und den man auch verstehen kann.

Grüße
Wiebke

Re: Schwanger nach Schweden?!

□ von **vinbär** » 22. Oktober 2008 18:47

Glücklicherweise kommt bei der komplikationslosen Entbindung im schwedischen Krankenhaus generell erst mal kein Arzt als Beistehender hinzu, sondern man ist bestens durch die Hebamme betreut. Diese ist meist auch kompetenter was den problemlosen Geburtsverlauf angeht, als der Doc.



vinbär

Schwedenfreund



Beiträge: 306

Registriert: 14. Juli 2007 07:39

Schwedisch-Kenntnisse: fließend

Lebensmittelpunkt: Schweden

Re: Schwanger nach Schweden?!

□ von **blueII** » 22. Oktober 2008 19:48

“ Die Vier hat geschrieben:



blueII

Schwedenfreund



Beiträge: 765

Registriert: 4. Mai 2008 21:43

Lebensmittelpunkt: Schweden

Hej,

nachdem ich nun lange genug um diesen Beitrag herum geschlichen bin, werde ich mich mal als " nur Hebamme " (🙄) einbringen.

(Die Vier)

Arme Susan, mir war die Satzwendung auch aufgefallen, die Dich erregt hat, wollte aber keine Offtopic-Diskussion anfangen 😊 .

Ich weiß nur nicht mehr wer es geschrieben hatte, wenn es Wiebke war ..sie hat ja auf Dein Posting reagiert, hat sie es bestimmt nicht so gemeint.

Und ich gebe Dir recht.

Die "Deutsche" Schwangere wird in einem derartigen Strudel der Schulmedizin gesogen, dass sie schon selbst nicht mehr daran glaubt, dass auch eine Hebamme, die zu Dir nach Hause kommt Dich bestens versorgen und umsorgen kann.

Die Gabe als Schwanger in sich Hineinzuhören und seinem Körper zu vertrauen, ist die Jagd auf das nächste Ultrashallbildchen gewichen.

Ich habe die Arbeit einer Hebamme sehr früh in der Schwangerschaft in Anspruch genommen und mußte mir einige freche Bemerkungen meines Frauenarztes dazu anhören. Er konnte halt nicht mehr alle Vorsorgetermine abrechnen und war sauer.

Dieser Konkurrenzkampf nervt auch sehr die Schwangeren.

Als ich bei einer Komplikation im Krankenhaus war und mich nicht mit den Behandlungsmethoden einverstanden erklärte, habe ich mir die dortige Hebamme zur Hilfe gerufen, um mir Rat bei ihr einzuholen und den weiteren Verlauf abzusprechen.

Sie hatte die, wie ich finde, Zivilcourage, trotz angestellten Status, etwas Gegenteiliges als der Arzt zu äußern und mich in meiner Haltung zu bestärken.

Da war was los!!!! So eine Hysterie im Arztkittel habe ich selten erlebt. 🙄 😊

Solch eine Haltung der Mediziner ist sehr schade und verunsichert eine Schwangere sehr.

Aber ich glaube, dass der Trend sich in Deutschland doch immer mehr wieder zur Hebamme wandelt und das ist auch gut so.

Ich war sehr positiv überrascht, dass hier in Schweden die Hebamme eine größere Rolle spielt. Über die Qualität und Ausbildung kann ich natürlich nichts sagen. Habe nur bei einer Nachbarin erlebt, dass die Hebamme nur noch einmal nach der Geburt nach Hause kommt. Da waren unsere Nachsorgetermine in D schon sehr angenehm. Zur Vorsorgeuntersuchung gegen Gebärmutterkrebs war ich übrigens in S auch bei einer Hebamme.

LG
Heike

Re: Schwanger nach Schweden?!

□ von **Die Vier** » 22. Oktober 2008 20:29

Hej Wiebke ,

ich fuehle mich keinesfalls persönlich angegriffen,aber wohl meinen Berufsstand sehr unterschätzt,zumindest wird unsere Kompetenz meist von deutschem Klientel in Frage gestellt,was ich hier noch nie erlebt habe.Es ist eher so,dass die Eltern unruhig werden,wenn ein Arzt auftaucht!
Naja,aber es geht ja nun nicht darum.

Ich denke man kann den beiden nur raten sich alles in Ruhe durch den Kopf gehen zu lassen ,das Fuer und Wieder abzuwägen und nach ihren eigenen Beduerfnissen zu entscheiden-nur ueber diese muss man sich klar werden.

Die Vier-Susanne

Kinder die geliebt werden,werden Erwachsene die lieben



Die Vier

Aktives Mitglied



Beiträge: 223

Registriert: 15. November 2006
22:31

Schwedisch-Kenntnisse: gut
Lebensmittelpunkt: Schweden

Re: Schwanger nach Schweden?!



dasLeben

□ von **dasLeben** » 22. Oktober 2008 21:10

Eine Hebamme wird in Schweden deshalb nicht infrage gestellt, weil es hier sonst praktisch keinen anderen gibt, der sich um die Schwangeren kümmert. Das ist ein Ergebnis der Mangelwirtschaft im schwedischen Gesundheitssystem, und nicht etwa eine in langer reiflicher und gründlicher Prüfung gewonnene Einsicht der Gesundheits-Oberen.

Damit ist von meiner Seite nichts gegen Hebammen gesagt, persönlich finde ich, sie haben den schönsten, verantwortungsvollsten und berührendsten Job der Welt.

Aber es gilt, richtig zu stellen, warum in Schweden die Hebammen die ungekrönten Königinnen der Geburtshilfe sind:

It's a real "bloody" job and somebody has to do it. But: The doctor's won't!



Re: Schwanger nach Schweden?!

**priscilla**

Aktives Mitglied



□ von **priscilla** » 20. November 2008 13:20

Hallo alle zusammen!

Ich habe im Oktober letzten Jahres in Deutschland entbunden. Wir sind dann Anfang dieses Jahres nach Schweden gegangen. Das Problem, was dadurch aber entstanden ist, ist finanzieller Natur. Ich habe kurz nach der Geburt Elterngeld aus Deutschland bekommen. Dann habe ich mich ordnungsgem. in Deutschland abgemeldet und in Schweden angemeldet. Ich habe hier in Schweden auch gleich Anfang des Jahres Elterngeld bei der Försäkringskassan beantragt. Und auf dieses Elterngeld warte ich im Prinzip bis heute! Und meine Elternzeit ist übrigens im letzten Monat zu Ende gegangen... Aber hej, ich warte! 🙄

Bei der Entscheidung sollte daher finde ich auch das Finanzielle eine Rolle spielen.



Beiträge: 81

Registriert: 19. November 2008
13:52Schwedisch-Kenntnisse:
Grundkenntnisse

Lebensmittelpunkt: Schweden

Re: Schwanger nach Schweden?!



vinbär

↳ von **vinbär** » 20. November 2008 13:24

Die liebe Försäkringskassan, aber tröste Dich, bei mir kam das Geld nach 8 Monaten, es besteht noch Hoffnung. Wurde bei Dir Dein Einkommen aus D bei der Berechnung des Föräldräpennig zu Grunde gelegt, oder bekommst Du das Grundniveau?

mvh
vinbär

Schwedenfreund

★★★★

Beiträge: 306

Registriert: 14. Juli 2007 07:39
Schwedisch-Kenntnisse: fließend
Lebensmittelpunkt: Schweden

Re: Schwanger nach Schweden?!

↳ von **priscilla** » 20. November 2008 19:30

Hallo Vinbär!

Ich habe ehrlich gesagt keine Ahnung, was bei mir zu Grunde gelegt wurde. Meine Lohnbescheinigungen aus Deutschland habe ich zwar eingereicht, aber mir liegt ja auch noch kein Bescheid vor. Aber wenn bei Dir das Geld nach 8 Monaten kam, dann kann ich ja noch hoffen, daß das Ganze vielleicht doch noch dieses Jahr was wird. 😊

vi ses

“

priscilla

Aktives Mitglied

★★★

Beiträge: 81

Registriert: 19. November 2008
13:52

Schwedisch-Kenntnisse:
Grundkenntnisse
Lebensmittelpunkt: Schweden

Re: Schwanger nach Schweden?!

↳ von **oldschwede** » 21. November 2008 22:40

“ priscilla hat geschrieben:

Hallo Vinbär!

Ich habe ehrlich gesagt keine Ahnung, was bei mir zu Grunde gelegt wurde. Meine Lohnbescheinigungen aus Deutschland habe ich zwar eingereicht, aber mir liegt ja auch noch kein Bescheid vor. Aber wenn bei Dir das Geld nach 8 Monaten kam, dann kann ich ja noch hoffen, daß das Ganze vielleicht doch noch dieses Jahr was wird. 😊

vi ses

“

oldschwede

Aktives Mitglied

★★★

Beiträge: 100

Registriert: 11. März 2008 18:49

Schwedisch-Kenntnisse:
praktisch keine
Lebensmittelpunkt: Schweden
Kontakt Daten: 

zu euren fk problem die anträge müßen nach binnen 2 monaten abgearbeite sein das ist gesetz

treten denen 0771-524524 in den A.....sch den lahmen säcken

jemand der nicht eine bestimmte zeit in schweden einbezahlt hat bekommt den grundbeitrag der liegt bei ca 3800 skr nach steuer ein ommen aus deutschland zählt da nicht das kindergeld ist hier in s niedriger als in d es gibt aber unter gewissen vorraussetzungen eine ausgleichmöglichkeit

ich meine das du in d finaziell besser gestellt bist als in s solange du auch im mutterschutz bist bekommst du auch deinen rente weitergezahlt

vom medizinschen standpunkt gibt es eigentlich keine unterschiede ich hab ne tochter hier bekommen also von meiner frau zur erwähnen sei bloß das es in d normal ist wenn die zeit über ist das kind dann auch beschleunigt geboren wird und wenn die fruchtblase platz krankenhaus zeit ist hier in s ist so das wenn die wehen noch nicht eingesetzt haben du wieder nach hause geschickt wirst kein scheiß

Re: Schwanger nach Schweden?!

von **Guldklimp** » 3. April 2009 21:51



Guldklimp

“ **oldschwede hat geschrieben:**

vom medizinschen standpunkt gibt es eigentlich keine unterschiede ich hab ne tochter hier bekommen also von meiner frau

zur erwähnen sei bloß das es in d normal ist wenn die zeit über ist das kind dann auch beschleunigt geboren wird und wenn die fruchtblase platz krankhaus zeit ist hier in s ist so das wenn die wehen noch nicht eingesetz haben du wieder nach hause geschickt wirst
kein scheiß

Ich hatte zwar etwas Mühe, den Satz zu verstehen, aber das Ende stimmt auf keinen Fall: wenn die Fruchtblase geplatzt ist, wird man ins Krankenhaus bestellt und dann auch dort behalten. (Der (!) sehr nette Geburtshelfer meinte: So, hier kommst du erst wieder mit deinem Baby raus!).

Folglich war ich hier in S. schwanger und habe hier entbunden - alles war prima und ich fühlte mich auch trotz allen Komplikationen gut aufgehoben! Was mir persönlich ja das aller, allerwichtigste war: meinen Mann und Vater des Kindes an meiner Seite zu haben! Und zwar während der Schwangerschaft und erst recht während der Geburt. Keine Mutter, Schwester, Freundin hätte mir ihn ersetzen können! Aber das muß natürlich jeder selbst wissen und bewerten.

Wie ist eure Geschichte denn ausgegangen? Wo steckst du gerade?
Alles Gute für euch 3!

Re: Schwanger nach Schweden?!

von **Guldklimp** » 3. April 2009 21:58

... ah! Jetzt bin ich registriert! 😊



Guldklimp

Neuling



Beiträge: 6

Registriert: 3. April 2009 21:53

Schwedisch-Kenntnisse: fließend

Lebensmittelpunkt: Schweden

Kontaktdaten:

Re: Schwanger nach Schweden?!

von **vinbär** » 4. April 2009 13:58

Guldklimp schrieb: aber das Ende stimmt auf keinen Fall: wenn die Fruchtblase geplatzt ist, wird man ins Krankenhaus bestellt und dann auch dort behalten



vinbär

Schwedenfreund



Beiträge: 306

Registriert: 14. Juli 2007 07:39

Schwedisch-Kenntnisse: fließend

Lebensmittelpunkt: Schweden

Das war vielleicht in Eurem Fall so, ist aber nicht immer so, man/frau kann in Schweden auch durchaus wieder nach Hause geschickt werden, auch mit gesprungener Fruchtblase, bzw. dazu ermuntert werden noch zu Hause zu warten, bis "Mann Frau" ins Krankenhaus fährt. Kommt auf den Befund und den Geburtsverlauf an!

Beiträge der letzten Zeit anzeigen: Sortiere nach

[Antworten](#)

[Vorheriges Thema](#)

[Nächstes Thema](#)



28 Beiträge < 1 2 3

VERGLEICHBARE THEMEN				ANTWORTEN	ZUGRIFFE	LETZTER BEITRAG
	schwanger, und nu? von klebestreifen » 11. August 2009 08:35 » in Schweden	1 2 3	23	3073	von klebestreifen 22. Oktober 2009 09:41	
	Schwanger in Stockholm von simonhard » 11. Januar 2014 17:10 » in Schweden	1 2	15	1583	von EuraGerhard 23. Januar 2014 13:32	
	Schwanger in Schweden von der-streeck » 27. Oktober 2010 08:26 » in Schweden	1 2	10	1075	von Nanna 28. Oktober 2010 11:48	
	schwanger in schweden von bakis » 12. September 2010 17:22 » in Schweden	1 2 3	24	3764	von ekorre 7. Februar 2012 12:02	
	Schwanger und „sehr glücklich“ von svenska-nyheter » 19. Dezember 2014 14:05 » in Neuigkeiten		0	133	von svenska-nyheter 19. Dezember 2014 14:05	

◀ Zurück zu „Auswandern“

[Gehe zu Forum](#)

WER IST ONLINE?

Mitglieder in diesem Forum: 0 Mitglieder und 2 Gäste

[Schwedenforum](#)

[Kontakt](#) [Das Team](#) [Alle Cookies des Boards löschen](#) • Alle Zeiten sind UTC+01:00